Garten des Herrn Dr. Schencke

in der Wallrothstraße.

Fagus silvatica atripurpurea.
Ginkgo biloba, 1,5 m Stammumfang, 10 m Höhe, ca. 60jährig.
Quercus pedunculata atripurpurea.

Park des Herrn Gerlach

am Geiersberg an der Osterstraße. Vor dem Eingang steht ein altes schönes Acer platanodes mit stark gelappten Blättern, die hierdurch vergrößerten Acer hyrcanum-Blättern ähneln, da die Seitenränder des Mittellappens einander parallel sind.

Ailanthus glandulosa
Juglans regia laciniata
Chamaecyp. pis. plum. aurea
Abies concolor (viele)
Pinus austriaca (schöne)
Pinus Cembra (Solitär)
*Chamaecyp. nutkaensis (2)
Libocedrus decurrens
Thuja occ. Ellwangerana
*Picea orientalis (mit Zapfen)
Picea alba
Tsuga diversifolia
Quercus ped. »Concordia«
Acer Pseudoplat. albivariegatum
Chamaecyp. Lawsoniana erecta viridis
Chamaecyp. Lawsoniana
Juniperus virg. columnaris
Tsuga canadensis
Salix americana penula
Larix europaea (4)
*Sequoia gigantea, 2,30 m Umf.
Quercus ped. fastigiata
Betula verruc. fastigiata
Robinia Pseudacacia tortuosa.

Auch das dahinter liegende schattige Wäldchen,

Das Gehege,

birgt einige ganz hervorragende dendrologische Schätze, die wir hier nur kurz erwähnen und auf die folgenden Angaben unseres Herrn *Kneiff* verweisen.

Morus alba, dreistämmig, stark.
Betula papyracea, malerisch.
Die »Merwigs Linde,« 8,5 m Umf., gepflanzt um 1350.
Sorbus Torminalis, 1,5 m Umf.
Fagus silvatica quercodes mit rissigem, borkigen Stamm, wie eine Eiche (nicht zu verwechseln mit der Form quercifolia, die eichenblattähnlich gelappte Blätter hat).
Prunus avium, mehrere 21 m hoch, 1,70 m Umfang, dendrologische Schaustücke allerersten Ranges!
Platanus acerifolia mit sehr origineller Stammgestalt.

Auch hier, wie schon im Harz, konnte beobachtet werden, daß manche ältere Eichen vom Mehltau befallen waren, und manche im Gemenge mit diesen stehende überhaupt nicht.

Hohenrode.

Besitzung des Herrn *Fritz Kneiff*.

Wie bei unseren Versammlungen fast immer die letzte Besichtigung als Abschluß des Ganzen einen ganz besonders erlesenen dendrologischen Genuß darstellt, so war es auch diesmal. Haus Hohenrode, dessen gastliche Pforten sich uns jetzt öffneten, ist ein Arboretum von einer Reichhaltigkeit, wie sie wohl nur höchst selten gefunden wird.

Schon der leider 1902 verstorbene Vater unseres Herrn *Fritz Kneiff* war eines der eifrigsten und werktätigsten Mitglieder der DDG. und ein nie fehlender äußerst beliebter Teilnehmer unserer jährlichen Veranstaltungen. Er begann den jetzigen alten Teil des Parkes, den ihm der Altmeister *Sießmayer* 1875 zuerst an-

legte, mit seltenen ausländischen Gehölzen zu füllen, und sein Sohn, der in würdiger Weise in die Fußstapfen seines Vaters trat, hat diese Anpflanzungen verständnisvoll fortgesetzt und den Park dauernd vergrößert, so daß die gesamte Anlage jetzt 40 Morgen umfaßt, für einen Park in einer Stadt eine gewaltige Ausdehnung.

Haus Hohenrode, in prächtigem Villenstil gebaut, liegt inmitten der Anlagen, freie Durchblicke über breite Wiesen bis zu dem mit farbig blühenden Wasserrosen geschmückten kleinen Weiher wechseln ab mit schattigen Wegen, einer überbrückten Schlucht und weit auf einen Berghang hinaufreichenden Anlagen, von dessen Höhe man einen herrlichen Fernblick über Berg und Tal genießt, der im Hintergrund durch die meilenferne Porta Eichsfeldica abgeschlossen wird. Der sich anschließende steile Gang ist mit Felsanlagen zu einem Alpinum der seltensten Pflanzen ausgebaut. Von der Höhe läßt ein Gartenhaus über diese botanischen Schätze hinaus den unvergleichlich schönen Fernblick genießen.

Die Besichtigung wurde durch ein Frühstück auf der Terrasse des gastlichen Hauses unterbrochen, wo ein Büffet mit Delikatessen Deutschlands und Skandinaviens aller Art und ein Gebinde schäumenden Münchener Bieres zu Genüssen anderer und besserer Art einlud, als wir sie in den letzten Jahren gewöhnt sind. Diese so reiche, freundliche, ja, nach unseren Erfahrungen ganz außerordentliche Aufnahme wird die dankbare DDG. Herrn *Kneiff* und seiner Frau Gemahlin nie vergessen!

Nun wurde die Besichtigung wieder fortgesetzt. Fast jeder Schritt brachte uns zu einer Seltenheit oder besonderen dendrologischen Schönheit. Unser Jahrbuch, fast fertig gedruckt, darf 1 kg Drucksachen-Gewicht nicht überschreiten. Wir können daher zu unserem größten Bedauern die fast 12 Druckseiten umfassende Pflanzenliste des *Kneiff*schen Parkes hier nicht mehr abdrucken, werden dies aber im nächsten Jahrbuch, 1921, tun, für das bereits eine Abhandlung des Herrn *Kneiff* vorliegt: »Nordhausen im Auge des Dendrologen.«

Mit diesem wirklichen Glanzpunkt endete die diesjährige Versammlung und hochbefriedigt eilten die Teilnehmer nunmehr wieder der Heimat zu. Nochmals sei allen denen auf das herzlichste gedankt, die uns auf unserer Fahrt Liebes und Gutes erwiesen haben; es soll ihnen unvergessen bleiben. Wir alle aber wünschten, daß unser armes deutsches Vaterland dann, wenn wir im nächsten Jahre in Heidelberg wieder zusammen kommen, schon ein Aufdämmern besserer Zeiten gewahren kann. Die »Deutsche Dendrologische Gesellschaft« wird durchhalten, wie in guten, so auch in bösen Tagen. Deutsche Wissenschaft und deutscher Schöpfungsgeist wird nie untergehen!

Nachtrag zum Teilnehmer-Verzeichnis.

218. Bornemann, Handelsgärtnerei, Blankenburg.
219. Heyneck, Handelsgtn., Magdeburg.
220. Frau Löbbecke, Braunschweig.

Geschäftsbericht.

Von Dr. **Fritz Graf von Schwerin**, Wendisch-Wilmersdorf.

Die Mitgliederzahl hat sich auch in diesem Jahre wieder in erfreulichster Weise vermehrt, dank der vorbildlichen Werbetätigkeit vieler Mitglieder, denen wir für diese erfolgreiche Mitarbeit nicht dankbar genug sein können.

Wir konnten in den 9 Monaten vom 1. Januar bis 1. Oktober 1920, sage und schreibe **431 neue Mitglieder** buchen, eine so gewaltige Zahl, wie noch in keinem Jahre jemals vorher. So manche anderen Fach-Vereine haben nur eine Gesamtmitgliederzahl von der Höhe unseres Zuganges in diesen wenigen Monaten. Es steht zu erwarten, daß noch vor Ablauf des Jahres Zahl 4000 erreicht werden wird!

Seite

Kleine Mitteilungen 316
Die Einführung von Cercidiphyllum japonicum. *Alfred Rehder* 316
Wachstumserscheinungen. Prof. Dr. *Höfker* 317
Stelzenbäume. *Wilhelm Goverts* 318
Blattformen. Prof. Dr. *Udo Dammer* 320
Ein bemerkenswerter Rauhreif in seiner Wirkung auf die Vegetation. Prof. Dr. *R. Kolkwitz* 321
Erzielung reichen und frühen Fruchtansatzes. *Graf Fr. Berg* 322
Sämlinge der Thuja occidentalis globosa. *M. Löbner* 324
Alleen von Lärchen, Larix. *von Bonin* 324
Lange Lebenskraft der Douglasfichte. *L. von Klitzing* 325
Abies grandis für Frankreich empfohlen. Dr. *Kahl* 325
Zwergige Standortsformen bei Koniferen. *W. Brügmann* 325
Pinus rigida, unverletzt am Stamme ausschlagend. *W. F. de Ronde* 326
Ein riesiges Taxodium mexicanum. *Frhr. von Thielmann* 326
Bemerkungen über Palmen. *Frhr. von Thielmann* 327
Riesiger Berg-Ahorn, Acer Pseudoplatanus. *Jakob Laule* 328
Mitteilungen über Ilex. *Graf Nesselrode* 328
Ein einheimischer Standort der Kalmia angustifolia? Dr. *A. Eggers* 330
Außerordentlich üppiger Wuchs der Pterocarya stenoptera. *Scheffer* 330
Bemerkungen über Weiden, Salix. *Ad. Toepffer* 331
Rubus occidentalis. *M. Loebner* 331
Zum plötzlichen Vorkommen der Mistel. *Graf von Bellegarde* 331
Bemerkungen zu plötzlichem Auftreten der Mistel. *Frhr. von Tubeuf* 332
Merkwürdige Durchwachsung einer Rosenblüte. *Alb. Schäfer* 332
Schöne Färbung des Holzes von Acer Negundo. *Milentz* 332
Grüne Rückschläge an Fagus silvatica atripurpurea pendula. Dr. *Fr. Dahn* 332
»Blitzlöcher.« *P. Seehaus* 332
Kreuz, von einer Buche zerdrückt. *P. Seehaus* 333
Hohle Bäume und Fledermäuse. *P. Seehaus* 333
Mittel gegen Schälen des Wildes. *Graf Schulenburg* 334
Sambucus racemosa-Beeren. Dr. *Fr. Dahn* 334
Hautreizende Holzgewächse. *H. Freund* 334
Was ist Christusdorn? *H. R. Wehrhahn* 335
Starker Rindenabwurf der Platanen. *A. Lübbecke* 336
Ältere immergrüne Eichen. *Graf von Pfeil* 336
Feuer im Wilseder Naturschutzpark. *S. Ztg.* 336
Dendrologischer Büchertisch. Dr. *Fritz Graf von Schwerin* 336
Botanical Abstracts 336
Prof. Dr. *P. Graebner*, Die pflanzengeographischen Verhältnisse von Bialowies . . . 337
Dr. *Kronfeld* und Dr. *Schechner*, Der Schönbrunner Garten 337
Dr. *Th. Ahrens*, Die Nationalparke der Vereinigten Staaten 338
Prof. Dr. *Augustine Henry* und *Margaret Flood*, Die Geschichte der Londoner Platane, Platanus acerifolia 338
Henry und *Flood*, Die hibride Lärche × Larix eurolepis 338
Prof. Dr. *Miyoshi*, Japanische Bergkirschen, ihre Wildformen und Kulturrassen . . . 339
Wilh. J. Goverts, Die Rose 339
Becker, Gedanken und Vorschläge zur Wertberechnung von Ziergehölzen 339
M. Tessenow, Das Abc der Düngung 339
Andreas Voß, Botanisches Hilfs- und Wörterbuch 340
Die Dendrologische Gesellschaft für Österreich-Ungarn. *Camillo Schneider* 341
Die Auflösung des Reichsverbandes für den deutschen Gartenbau 342
Jahresversammlung zu Braunschweig vom 6.—12. August 1920. Dr. *Fritz Graf von Schwerin* 343
Geschäftsbericht. Dr. *Fritz Graf von Schwerin* 380
Namen-Verzeichnis der besprochenen Pflanzen. *A. Voß* 392

Notiz: Tafel 23 und 24 sind versehentlich in den Text gedruckt worden, Seite 183 und 184, fehlen also als Tafeln.